



Jubiläumskonferenz: 30 Jahre ONGKG – 40 Jahre Ottawa-Charta

30. Österreichische Konferenz gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen

26. bis 27. November 2026 (Donnerstag bis Freitag)

Europahaus Wien

Linzer Straße 429, 1140 Wien

www.ongkg.at/konferenz/2026

Ko-Finanziert aus Mitteln der Agenda Gesundheitsförderung

 Bundesministerium
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

 Gesundheit
Österreich GmbH

Finanziert aus Mitteln der
 Agenda
Gesundheitsförderung



Es wird angestrebt, die Veranstaltung nach den Kriterien des Österreichischen
Umweltzeichens für Green Meetings auszurichten.

Zum Thema der Konferenz

Jubiläumskonferenz: 30 Jahre ONGKG – 40 Jahre Ottawa-Charta

Vor 40 Jahren wurde mit der Ottawa-Charta der Weltgesundheitsorganisation die Forderung formuliert, Gesundheitsdienste neu zu orientieren und Gesundheitsförderung stärker im Versorgungssystem zu verankern. Seit 30 Jahren trägt das Österreichische Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen (ONGKG) dazu bei, diese Idee in österreichischen Gesundheitseinrichtungen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Das Doppeljubiläum von 40 Jahren Ottawa-Charta und 30 Jahren ONGKG bietet Gelegenheit, Bilanz zu ziehen und zugleich den Blick nach vorne zu richten. Im Mittelpunkt stehen die Entwicklung gesundheitsfördernder Gesundheitseinrichtungen, die Erfahrungen und Wirkungen der vergangenen Jahrzehnte sowie die Frage, welche Herausforderungen und Entwicklungsaufgaben künftig zu bewältigen sind.

Die drei Plenareinheiten spannen dabei den Bogen von den ursprünglichen Reformanliegen der Ottawa-Charta über deren internationale und österreichische Weiterentwicklung bis hin zu den Erfahrungen, Wirkungen und Zukunftsperspektiven des ONGKG.

Gesundheitsdienste neu orientieren: Wichtiger denn je

Die erste Plenareinheit greift die Frage auf, welche Rolle gesundheitsfördernde Gesundheitseinrichtungen angesichts aktueller Herausforderungen im Gesundheitswesen spielen können. Vor dem Hintergrund von Fachkräftemangel, steigenden Anforderungen an Gesundheitseinrichtungen und zunehmendem Druck auf Personal und Ressourcen wird diskutiert, welchen Beitrag Gesundheitsförderung auf Organisations- und Systemebene leisten kann. Im Fokus stehen gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen, die Gesundheit von Mitarbeitenden sowie die Rolle von Gesundheitsförderung als Führungs- und Managementaufgabe.

Health Promoting Hospitals: Von Ottawa nach Österreich und in die Welt

Die zweite Plenareinheit beleuchtet die Entwicklung von den Grundgedanken der Ottawa-Charta über die Entstehung und Weiterentwicklung des internationalen Health Promoting Hospitals (HPH) Netzwerks bis hin zur Umsetzung gesundheitsfördernder Ansätze in Österreich. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Idee gesundheitsfördernder Gesundheitseinrichtungen in den vergangenen vier Jahrzehnten weiterentwickelt, strukturell verankert und in der Praxis umgesetzt wurde. Darüber hinaus wird diskutiert, welche Impulse sich aus internationalen und österreichischen Erfahrungen für die zukünftige Weiterentwicklung gesundheitsfördernder Gesundheitseinrichtungen ableiten lassen.

30 Jahre ONGKG: Was bleibt, was wirkt, was kommt

Die dritte Plenareinheit richtet den Blick auf die Entwicklung des ONGKG und die praktische Umsetzung gesundheitsfördernder Gesundheitseinrichtungen in Österreich. Anhand konkreter Erfahrungen aus Mitgliedseinrichtungen wird aufgezeigt, wie Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen umgesetzt, weiterentwickelt und nachhaltig verankert werden kann. Im Fokus stehen die Wirkungen des Netzwerks und seiner Schwerpunkte, Erfolge und Herausforderungen der vergangenen 30 Jahre sowie die Frage, welche Rolle Netzwerke und Gesundheitseinrichtungen künftig bei der Weiterentwicklung gesundheitsfördernder Gesundheitsdienste spielen können.

Die Hauptthemen der Konferenz werden in den Plenareinheiten eingeführt und in Paralleleinheiten, Workshops und Posterpräsentationen vertieft. Die Konferenz schafft Raum für Austausch, Vernetzung und die gemeinsame Diskussion von Perspektiven für die Weiterentwicklung gesundheitsfördernder Gesundheitseinrichtungen.

Programmübersicht

Donnerstag, 26. November 2026

08.30–13.00	Registrierung, Kaffee, Vernetzung
09.00–12.00	Prä-Konferenz-Programm (<i>Teilnahme kostenlos, Anmeldung erforderlich</i>) • Workshop der Wiener Allianz für Gesundheitsförderung in Gesundheitseinrichtungen • Workshop der Drehscheibe Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen • Abschlussworkshop des Lehrgangs für Gutachter:innen des ONGKG-Schwerpunkts Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen (ab 10:00)
13.00–13.30	Eröffnung der Konferenz • Korinna Schumann Bundesministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz • Mag. Dr. Klaus Ropin Geschäftsbereichsleiter des Fonds Gesundes Österreich (Videobotschaft) • Dr. Michael Ludwig Bürgermeister der Stadt Wien (angefragt) • MMag. Dr. Christian Lager, MBA Präsident des ONGKG
13.30–14.45	Plenum 1: Gesundheitsdienste neu orientieren: Wichtiger denn je Die Gesundheit des Gesundheitspersonals – mehr als nur ein Mittel zum Zweck Prof. Dr. med. DrPh Georg Bauer Leiter des Zentrums für Salutogenese & der Abteilung Public & Organizational Health, EBPI, Universität Zürich Gesundheit nachhaltig gestalten – Der Beitrag der Pensionsversicherung (PV) zur nachhaltigen Gesundheitsförderung Mag. ^a Canan Aytekin Generaldirektor-Stv. ⁱⁿ der Pensionsversicherungsanstalt Podiumsdiskussion • Prof. Dr. med. DrPh Georg Bauer s.o. • Mag.^a, Canan Aytekin s.o. • Dr.ⁱⁿ Sigrid Kiermayr Stv. Leiterin Sektion VII – Öffentliche Gesundheit, BMASGPK (angefragt) • Kim Haas, dr.ⁱⁿ med. Erste Kurienobmann-Stellvertreterin, Bundeskurie angestellte Ärzte • MMag. Dr. Christian Lager Präsident des ONGKG
14.45–15.00	Geburtstagszeremonie des ONGKG
15.00–15.30	<i>Pause</i>
15.30–16.45	Paralleleinheiten I Paralleleinheit 1.1: Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz organisational verankern <i>(Seminarraum 1 EG)</i> • Von der Selbsteinschätzung zur Organisationsentwicklung – die Gesundheitsdrehscheibe der Stadt Graz auf dem Weg zur gesundheitskompetenten Organisation (Angela Koch Gesundheitsdrehscheibe Graz) • Niederschwellige Gesundheitsförderung im urbanen Setting am Beispiel des „Aktionstages Gesundheitskompetenz – Wissen, das gesund macht“ (Lisa Weidinger, Angela Koch, Daniel Wolfgang Pichlbauer Geriatriische Gesundheitszentren Graz) • Werkzeuge zur Stärkung der Gesundheitskompetenz in der Krankenversorgung (Anja Mandl Gesundheitsfonds Steiermark) • Lehrgang "Gesundheitskompetenz und Gesundheitsförderung": Erfahrungen und Evaluationsergebnisse (Lisa Gugglberger, Martina Nitsch Gesundheit Österreich GmbH) • Poster: Von der individuellen Intervention zur Organisationskultur: Aktuelle Entwicklungen achtsamkeitsbasierter Ansätze in Gesundheitseinrichtungen (Ingrid Otepka, Christa Rameder www.mindfullearning.at)

Paralleleinheit 1.2: Gesundheitsförderung gestalten: Ressourcen aufbauen, Strukturen entwickeln
(Seminarraum 2 | EG)

- Gesundheitsförderliche Strukturen in burgenländischen Pflege- und Betreuungseinrichtungen: Eine Ist-Analyse (Carmen Steinhöfler, Magdalena Thaller-Schneider, Magdalena Csandl | Hochschule Burgenland)
- PAUSE – Erste Erfahrungen mit der Implementierung eines musikalischen Pausenformats im Krankenhaus (Ana Atalaia, Michaela Drexel | Krankenhaus der Elisabethinen Graz)
- 40-30-20 Mit #PflegeKRAFT voraus: 40 Jahre Ottawa-Charta, 30 Jahre Österreichisches Netzwerk gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen und 20 Jahre gender- und kultursensible betriebliche Gesundheitsförderung (Florian Reiterer, Birgit König | FEM-MEN)
- Schmerzlinks.at – Wege verkürzen, Kompetenzen stärken: Die unabhängige Plattform für interprofessionelle Vernetzung und partizipative Schmerztherapie (Catherine Chaput, Birgit Adrario | Initiative Schmerz e.V.)

Paralleleinheit 1.3: Stärkung der Resilienz von Gesundheitsfachkräften und pflegenden Angehörigen
(Seminarraum 3 | 3. Stock)

- Ein Implementierungsplan zur Resilienzstärkung in Gesundheitseinrichtungen (Alexander Kreh, Barbara Juen, Priya-Lena Riedel | Universität Innsbruck)
- Nachhaltige Betriebliche Gesundheitsförderung in niederösterreichischen Gesundheitseinrichtungen – Erkenntnisse aus einem dreijährigen Implementierungsprozess (Ingeborg Bauer, Karl-Heinz Gschwindl | "Tut gut!" Gesundheitsvorsorge GmbH)
- Empowerment für Organisationen und Mitarbeiter:innen durch Arbeitsbewältigungsfördergespräche (Irene Kloimüller, Susanne Oberleitner-Fulmek | Arbeitsfähigkeitserhalten KG)
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie: Gesundheitsförderliche Ansätze für pflegende Angehörige am Beispiel des Albert Schweitzer Trainingszentrums (Lisa Weidinger, Helga Gafiuk, Carina Hörting, Judith Goldgruber | Geriatrische Gesundheitszentren Graz)
- **Poster:** Online Workshops für alle Sinne im Heilkräutergarten (Sybille Schopper | butteraufsbrot.net)

Paralleleinheit 1.4: WORKSHOP Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen (Seminarraum 5 | 1. Stock)

- Gesundheitsförderung durch Klimaschutz – Standards und Praxisbeispiele eines neuen ONGKG-Schwerpunkts (Monika Simek, Claudia Lichtblau | Gesundheit Österreich GmbH)

16.45–17.00 Pause

17.00–17.45 Urkundenverleihung

ONGKG-Zertifizierungen und ONGKG-Mitgliederpreis

18.00–19.00 Vernetzungsempfang bei Punsch und Maroni

Ab 19.00 Konferenzabend (Abendessen, Unterhaltungsprogramm mit DJ)

Freitag, 27. November 2026

08.30–10.30 *Registrierung, Kaffee, Vernetzung*

09.00–10.15 Plenum 2: Health Promoting Hospitals: Von Ottawa nach Österreich und in die Welt

Unvollendet und dringlicher denn je – Die Neuorientierung der Gesundheitsdienste

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ilona Kickbusch | Mitinitiatorin der Ottawa-Charta, Global Health Centre, Genf

Das Internationale HPH-Netzwerk: Entwicklung, Standards, Zukunft, Umsetzungsbeispiele

Prof. Dr. Oliver Gröne | CEO International HPH Network Secretariat, Optimedis AG, Hamburg

Die Rolle von Netzwerken bei der Umsetzung von Gesundheitsförderung in Österreich

DGKP Manuela Neubauer, MBA | Stv. Präsidentin des Österreichischen Netzwerks

gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen, Klinikum Wels-Grieskirchen

Podiumsdiskussion

- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ilona Kickbusch | s.o.
- Prof. Dr. Oliver Gröne | s.o.
- DGKP Manuela Neubauer, MBA | s.o.
- Mag.^a Dr.ⁱⁿ Christina Dietscher | Leiterin der Abteilung „Nicht übertragbare Krankheiten und psychosoziale Gesundheit“ des BMASGPK, ehem. Koordinatorin des ONGKG

10.15–11.00 World Café „30 Jahre ONGKG – Erfahrungen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven“

Themenräume zu folgenden Diskussionspunkten:

- Erfolge und Wirkungen
- Aktuelle Herausforderungen
- Unterstützungsbedarf für die Umsetzung gesundheitsfördernder Gesundheitseinrichtungen

11.00–11.15 *Pause*

11.15–12.30 Paralleleinheiten II

Paralleleinheit 2.1: Unterstützen, stärken, begleiten: Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Lebensphasen (Seminarraum 1 | EG)

- Psychosoziale Risiken früh erkennen – Familienzentrierte Versorgung mit Early Life Care (Beate Priewasser, Ulrike Metzger, Elisabeth Bürgler | Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)
- Österreichweite Umsetzung evidenzbasierter Ernährungsworkshops im Programm „Richtig essen von Anfang an!“ (Birgit Schinnerl, Jasmin Briesner | Österreichische Gesundheitskasse)
- Frühe Hilfen – vom Erkennen zum Begleiten: Zusammenarbeit mit Gesundheitseinrichtungen. Aufsuchende Familienbegleitung und sektorenübergreifende Vernetzung (Johanna Schnabel | Österreichische Gesundheitskasse)
- Schon was vom Kodex gehört? Interessenskonflikte im Gesundheitswesen am Beispiel der Säuglingsernährung (Kergi Leitgeb | ONGKG-Sektion Baby-friendly Hospitals)
- **Poster:** Wenn das Familiensystem erschüttert wird: Organisationsübergreifende psychosoziale Notfallversorgung von Kindern und Jugendlichen nach einem familiären Suizid (Elisabeth Steinmaurer)

Paralleleinheit 2.2: Gesundheitskompetenz fördern: Von professionellen Kompetenzen zu verständlichen Gesundheitsinformationen (Seminarraum 2 | EG)

- Die Adipositasambulanz der KFA im Sanatorium Hera – Innerer Medizin, Diätologie, Sportwissenschaft, Psychologie und Patient*in als Team auf dem Weg zu einer nachhaltigen Lebensstilmodifikation (Benedikt Mehl, Claudia Waldegg, Claudia Stangelmaier-Tonko, Bettina Knabl, Ivan Marjanovic)
- Workshopreihe: Ja, ich kann! Aktiv mit chronischer Krankheit und Krebs umgehen (Marlene Pretis-Schader | Frauengesundheitszentrum Graz)
- Gesundheitsinfos fürs Wartezimmer - Präsentation für Wartezimmermonitore (Christina Klopff | Gesundheit Österreich GmbH)

Paralleleinheit 2.3: Gesundheitskompetenz fördern: Gesundheitsberufe stärken und Kompetenzen weiterentwickeln (Seminarraum 3 | 3. Stock)

- Was ermöglicht Gesundheitsberufe, Patientinnen und Patienten im Umgang mit digitalen Gesundheitsinformationen zu unterstützen? Ergebnisse der HLS-PROF-AT-Befragung 2025 (Robert Griebler, Denise Schütze, Christa Straßmayr | Gesundheit Österreich GmbH)
- Professionelle Gesundheitskompetenz ausgewählter Gesundheitsberufe: Trends auf Basis der HLS-PROF-AT-Befragung 2022 und 2025 (Denise Schütze, Benjamin Kölldorfer, Christa Straßmayr | Gesundheit Österreich GmbH)
- Hitze im Gesundheits- und Pflegebereich: Kompetenzen stärken, Maßnahmen umsetzen (Katharina Brugger, Anita Sackl, Monika Simek | Gesundheit Österreich GmbH)
- Co-Creation zur Stärkung der gesundheitsbezogenen Klimakompetenz: Entwicklung digitaler Lernmodule für Gesundheitsberufe (Lea Radlherr, Elisabeth Glück, Christina Wiesenhofer, Lisa Schöndorfer | Hochschule Burgenland)
- **Poster:** Die Präventionslücke in der frühkindlichen Kontinenzentwicklung: Eine Analyse zum Qualifizierungsbedarf in der medizinischen Primärversorgung (Charlotte Tittel, Katharina Böhm | Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg)

Paralleleinheit 2.4: Tabak und Nikotin im Wandel: Prävention, Entwöhnung und neue Herausforderungen (Seminarraum 5 | 1. Stock)

- Schicken Sie Ihre Patienten in die Nikotinfreiheit - Erfahrungen aus 20 Jahren Beratung am österreichweiten Rauchfrei Telefon (Alexandra Beroggio, Melanie Stulik | Rauchfrei Telefon)
- Rauchen überall: Was sich zu Nikotin in 30 Jahren getan hat (Waltraud Posch | Vivid – Fachstelle für Suchtprävention)
- Nikotinbeutel im Hörsaal (Waltraud Posch | Vivid – Fachstelle für Suchtprävention)
- Mehr als eine Checkliste – vom Assessment zur Entscheidung: Österreich und Schweiz gemeinsam: Gutachter:innen-Training für tabakfreie Gesundheitseinrichtungen (Susann Koalick | Forum Nikotinprävention und Beratung Schweiz – FNBS)

12.30–13.30 Mittagspause

13.30–14.00 Poster-Präsentationen

(Konferenzraum)

- Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz in der Primärversorgung stärken (Monika Simek, Lisa Gugglberger | Gesundheit Österreich GmbH)
- Drehscheibe Gesundheitsförderung in Pflegeeinrichtungen (Magdalena Thaller-Schneider, Robert Gürtler, Patricia Lehner | Hochschule Burgenland)
- Niederschwellige betriebliche Gesundheitsförderung im AUVA-Traumazentrum Wien: Kombinierte Maßnahmen zur Stärkung der Mitarbeitendengesundheit im Arbeitsalltag (Gernot Haidinger | AUVA)
- Ganzheitliche Betreuung auf der Wochenbettstation (Veronika Höller-Wildt | Klinikum Wels Grieskirchen)

14.00–15.10 Plenum 3: 30 Jahre ONGKG: Was bleibt, was wirkt, was kommt

Vom Modellprojekt zur gelebten Umsetzung: Die Entwicklung der Gesundheitsförderung in Österreich
Dr. Peter Nowak | ehemaliger Leiter des Kompetenzzentrums Gesundheitsförderung und Gesundheitssystem an der GÖG

Praxisimpulse aus den ONGKG-Schwerpunkten

- **Tabakfreie Gesundheitseinrichtungen** Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ursula Auer-Nimmrichter, MBA | Ärztliche Leiterin der Gesundheitseinrichtung Josefhof der BVAEB
- **Baby-friendly Hospitals:** Primar Dr. Michael Rohde | LKH Bregenz
- **Altersfreundliche Gesundheitseinrichtungen:** DLⁱⁿ OÖⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Patricia Walentiny | Leiterin Department für Akutgeriatrie / Remobilisation, Elisabethinen-Krankenhaus Klagenfurt GmbH

Podiumsgespräch: Was bleibt, was wirkt, was kommt:

- Dr. Peter Nowak | s.o.
- Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ursula Auer-Nimmrichter, MBA | s.o.
- Primar Dr. Michael Rohde | s.o.
- DLⁱⁿ OÖⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Patricia Walentiny | s.o.
- Mag.^a Judith delle Grazie, Leiterin der Abteilung Gesundheitsförderung und Prävention des BMASGPK
- Dr. Wolfgang Huf, BSc MSc MSc Stv. Präsident des ONGKG

15.10–15.30 Abschluss der Konferenz

Inkl. Präsentation der Konferenzdokumentation durch Graphic Recorder



Österreichisches Netzwerk
gesundheitsfördernder
Krankenhäuser und
Gesundheitseinrichtungen

Kontakt: ongkg@ongkg.at | www.ongkg.at | +43 1 51561 222